

Neochromadora complexa n. sp. (Abb. 11 a—e)

$$\text{♂: } \frac{\text{---} \quad 98 \quad \text{M} \quad 547}{8,5 \quad 26 \quad 37 \quad 23} \quad 642 \mu; a=17; b=6,5; c=6.$$

Körper plump, spindelförmig, nach vorn auf ein Viertel der maximalen Breite verjüngt. Die Cuticula ist verhältnismässig dick und in charakteristischer Weise ornamentiert. Es sind Querreihen von Cuticularkörnern vorhanden, welche am Vorderende länglich oval sind und verhältnismässig eng stehen. Nach hinten hin strecken sich die Körner zu Stäbchen, verschmelzen seitlich teilweise miteinander, während zur gleichen Zeit die Cuticularisierung schwächer wird. So bleibt die Cuticularstruktur bis auf den Schwanz; erst dicht vor dem Schwanzende lösen sich die gezähnten Bänder wieder in einzelne Cuticularkörner auf. Die Querreihen von Cuticularkörnern sind also in gleicher Weise modifiziert wie bei den übrigen Arten der Gattung *Neochromadora*. Besonders auffällig ist je ein punktfreies Feld auf den Seitenfeldern, welches von zwei Längsreihen grösserer Cuticularpunkte begrenzt wird. Die Längsreihen stehen am Vorderkörper und am Hinterkörper weiter auseinander als in der Mitte des Körpers. Etwa vom Hinterende des Ösophagus an lässt sich eine deutliche Seitenmembran erkennen, welche jedoch anscheinend keine besonderen cuticularen Stützorgane besitzt.

Der Kopf ist abgestutzt, mit deutlichen, aber niedrigen Lippen und vier kurzen Kopfborsten. Seitenorgane wurden nicht erkannt. In der Mundhöhle steht einem spitzen, aber nur schwach cuticularisierten Dorsalzahn ein zahnartiger Vorsprung der ventralen Mundhöhlenwand gegenüber. Der Ösophagus schwillt hinten zu einem Endbulbus an, welcher 20μ dick und 23μ lang ist.

Die Spicula sind 30μ lang, balkenförmig, in der Mitte knieförmig gekrümmt. Die akzessorischen Stücke sind 22μ lang, der dorsale Teil ist schlank ausgezogen. Vor dem After stehen in einer ventralen Reihe sieben grosse Präanalpapillen. Der Schwanz ist vier Analbreiten lang.

Durch die Struktur der Cuticula erweist sich die neue Art als Vertreter der Gattung *Neochromadora*. Charakteristisch sind die kurzen Kopfborsten, die unmittelbar hinter dem Vorderende beginnende Cuticulardifferenzierung und die sieben gut entwickelten Präanalpapillen.

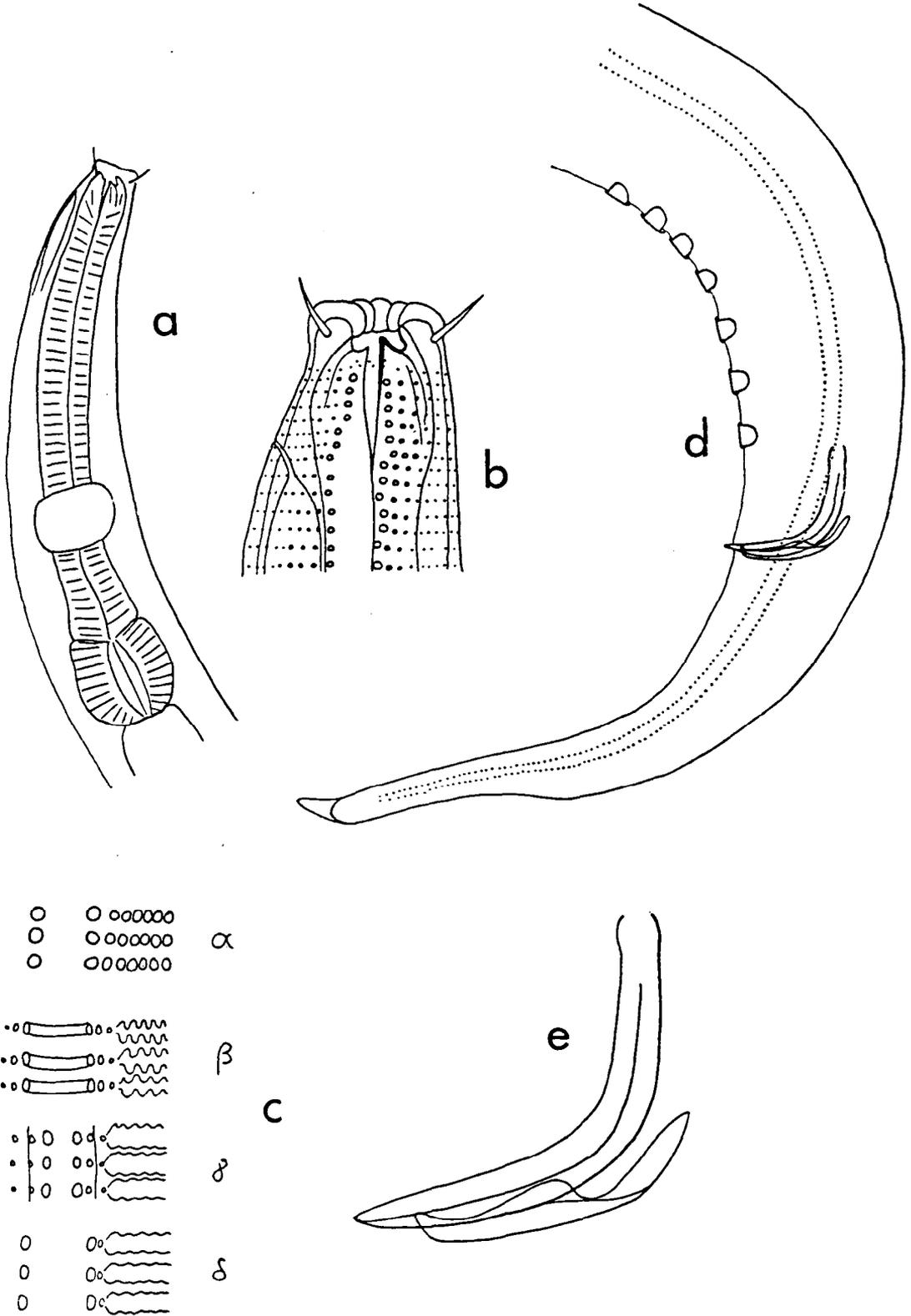


Abb. 11. *Neochromadora complexa* n.sp., a Vorderkörper; b Kopf, 2000 x; c Laterale Cuticularstruktur am Kopf (α), am Ösophagusende (β), in Körpermitte (γ) und auf dem Schwanz (δ); d Hinterkörper; e Spicularapparat, 2000 x.